

Bad Säckinger erkunden den Norden Italiens



Von BZ-Redaktion
Mo, 03. Juni 2019
Bad Säckingen

Freundeskreises Santeramo besichtigt die Region Umbrien / Höhepunkt der Reise ist der Besuch des Geburtsortes des heiligen Franziskus von Assisi.



Die Reisegruppe vom Hochrhein mit der Stadtführerin vor der „La Porta Marzia“ in Perugia/Italien. Foto: Klaus Schneidewind

BAD SÄCKINGEN (BZ). Seit nahezu zwei Jahrzehnten organisiert Walter Wolf, bis vor wenigen Jahren Vorsitzender des deutsch-italienischen Freundeskreises Santeramo, alljährlich eine mehrtägige Busfahrt in den Norden Italiens. Und dies ohne Unterbrechung. Diesmal war es die Region Umbrien, in die die Freunde Italiens jüngst aufbrachen.

Perugia, eine der zahlreichen Perlen dieser geschichtsträchtigen Landschaft, war für die Reisegruppe vom Hochrhein für fünf Tage der Ausgangspunkt, um die 165 000 Einwohner große, außergewöhnlich attraktive Stadt selbst und die wunderschöne Landschaft rundherum zu erkunden.

Bei einer mehrstündigen Stadtführung lernten die Besucher die Schönheit von Perugia kennen, die auf einem markanten Hügel, nahezu 500 Meter über der Ebene liegt. Überwältigend waren unter anderem die Festung Rocca Baglioni, die zwischen dem unteren und oberen Teil der Stadt liegt und über Rolltreppen verbunden ist, und der imposante Piazza Vannucci mit dem Dom San Lorenzo im Mittelpunkt.

Am selben Tag lernte die Gruppe die beeindruckende Landschaft rund um den viertgrößten See Italiens kennen, dem Lago Trasimeno.

Montepulciano, eine auf der Kuppe eines 600 Meter hohen Hügels liegende Kleinstadt mit zahlreichen Palästen und mittelalterlichen Gebäuden, und Pienza mit dem zwischen 1459 und 1462 erbauten prächtigen Dom, waren tags darauf weitere Stationen der Reise.

Nicht zu vergessen der Abstecher zu einer Schaffarm, bei der die Besucher die vielen Sorten des für die dortige Region berühmten Käses verkosteten. Eine der überwältigenden Höhepunkte dieser Reise, einen Tag vor der Rückkehr an den Hochrhein, war zweifellos der Besuch des Geburtsortes des heiligen Franziskus von Assisi und der heiligen Klara, der Stadt Assisi, einem der bedeutendsten Pilgerorte des Christentums und seit dem Jahr 2000 Weltkulturerbe der Unesco.

Unvergessen wird den Freunden Italiens, neben all der anderen beeindruckenden Erlebnisse, aber der Besuch der Basilika und der Krypta San Francesco mit den atemberaubenden, vor allem von dem weltberühmten Maler Giotto di Bondone geschaffenen Fresken bleiben.

Der Organisator Walter Wolf freute sich vor allem auch darüber, dass einige Mitglieder des Freundeskreises Sanary-sur-Mer mit auf die Reise nach Italien gekommen waren.